

EXTRA (Erweiterung): Wirtschaften im Nördlichen Nadelwald

Lösung der Aufgaben

- 1 Fichten, Kiefern, Tannen, Lärchen, Birken
- 2 Der Nördliche Nadelwald zieht sich rings um das Nordpolargebiet wie ein breiter Gürtel hin. Er ist in Alaska, Kanada, Nordeuropa, Nordwest-Russland, Sibirien und Nordchina verbreitet. Vor allem die südlich gelegenen Teile des Nördlichen Nadelwaldes sind inzwischen durch Holzwirtschaft verschwunden.
- 3 Der Nördliche Nadelwald ist durch Holzeinschlag und den Bergbau bedroht. Wegen der kurzen Wachstumszeit im Jahr können Bäume im Nördlichen Nadelwald nur sehr langsam nachwachsen. Da der natürliche Rohstoff Holz wegen der weltweit großen Nachfrage oft rücksichtslos ausgebeutet wird, ohne auf dessen Bestand und Erneuerung zu achten, spricht man auch von Raubbau.
- 4 a) Die Zone des Nördlichen Nadelwaldes ist wegen der langen kalten Winter und kurzen Sommer für Ackerbau ungeeignet. Weizensorten wie in Mitteleuropa können hier nicht reifen. Dennoch bedroht in Kanada der Weizenanbau den Nördlichen Nadelwald.
b) Man hat eine Weizensorte gezüchtet, die in nur 100 Tagen reift. Diese Sorte kann daher in der Zone des Nördlichen Nadelwaldes mit ihren kurzen Sommern angebaut werden.
c) Durch die schnell reifende Weizensorte ist es möglich, die Anbauflächen für Weizen immer weiter in die Zone des Nördlichen Nadelwaldes auszuweiten. Einerseits wurde Kanada dadurch einer der wichtigsten Weizenexporteure der Welt. Andererseits bedroht der Weizenanbau den Nördlichen Nadelwald, dessen Südgrenze sich immer weiter Richtung Norden verschiebt.
- 5 Wenn nicht mehr Holz gefällt wird, als nachwachsen kann, und „erntereife“ Bäume einzeln gerodet und unverzüglich durch Jungbäume ersetzt werden, bleiben die Bestände des Nördlichen Nadelwaldes erhalten. So wird Raubbau am Wald vermieden.
- 6 Individuelle Schülerlösung. Die S + S sollten folgende Fakten berücksichtigen: Bäume speichern das klimaschädliche CO₂ und produzieren Sauerstoff. Der riesige Waldgürtel auf der Nordhalbkugel leistet beides im gewaltigen Maße. Dasselbe gilt für den Tropischen Regenwald. Daher sind beide Zonen grüne Lungen der Erde.

Tipp:

KV 34: Borealer Nadelwald – Nutzung und Gefährdung
(TERRA Geographie Kopiervorlagen Bd. 2, ISBN 978-3-12-105002-4)